



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 41. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz (SBR Lo/041/2023)

am Mittwoch, 5. April 2023,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage,
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:58 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Christian Barth

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Creutzburg
Prof. Dr. Martin Jehne
Prof. Dr. Ralf Weber

Mitglied Liste CDU

Berndt Dietze
Ralph Kühn
Dr. Helfried Reuther

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hans-Heiner Krüpper
Dr. Rüdiger Liebold

Mitglied Liste DIE LINKE

Hans-Jürgen Burkhardt

Mitglied Liste SPD

Prof. Henning Heuer

Mitglied Liste FDP

Martin Wosnitza

Mitglied Liste Freie Wähler

Susanne Dagen

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Marcus Göhler

zur Sitzung entschuldigt

Verwaltung:

Herr Fücker

Abteilungsleiter Liegenschaftsmanagement, Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung

Frau Bertram

Sachgebietsleiterin Planung/Projektmanagement I, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Herr Höhne

Sachbearbeiter Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

Gäste:

Herr Dietze

Stadtrat

Herr Ehrler

Landschaftsarchitekt

Herr Streitenberger

Verschönerungsverein

Schriftführerin:

Frau Graf

Bürgermeisteramt, Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 40. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 15.03.2023
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Grundlagenermittlung für eine Elbquerung im Dresdner Osten **A0438/23**
beratend
 - 2.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken in den Gemarkungen Weißer Hirsch und Altstadt II **V2078/23**
beratend
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz
 - 3.1 Kofinanzierung zur Rekonstruktion des Loschwitzer Parks **V-Lo00140/23**
beschließend
 - 3.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt 009/23 'Herstellung zweier Informations-Tafeln zur Geschichte des Weißen Hirsch im Rahmen des Gesamtkonzepts der Schaffung eines Lehrpfades' **V-Lo00144/23**
beschließend
 - 3.3 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt 008/23; 'Freiluftkino auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch' **V-Lo00145/23**
beschließend
- 4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters
- 5 Hinweise und Anfragen
- 6 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: 'Kleinprojekt 003/23; Figurentheater "Oskar und die Dame in Rosa"' **V-Lo00139/23**
beschließend

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt die Beiräte und Gäste zur 41. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz. Es sind 12 Beiräte zur Sitzung anwesend, somit wird die Beschlussfähigkeit hergestellt. Herr Göhler ist zur Sitzung entschuldigt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Es gibt keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird somit bestätigt.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 40. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 15.03.2023

Es gibt keine Fragen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Niederschrift der 39. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz vom 15.03.2023 wird von **Herrn Dietze** und **Herrn Heuer** unterschrieben und somit zur Kenntnis genommen.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Grundlagenermittlung für eine Elbquerung im Dresdner Osten

**A0438/23
beratend**

Herr Stadtrat Dietze stellt den Antrag vor.

Herr Barth gibt Informationen aus der Stellungnahme der Verwaltung wieder. Bezüglich der Zeitschiene merke die Stellungnahme an, dass für eine solche Untersuchung mindestens ein Jahr in Anspruch genommen werden müsse und was mit Kosten in Höhe von 200.000 Euro verbunden sei. Außerdem wurde in der Verkehrsentwicklungsplanung 2025+ bereits das Blaue Wunder und unter anderem ein Brückenstandort von der Staffelsteinstraße nach Tolkewitz betrachtet. Eine Bündelung des Verkehrs an dieser Stelle sei nicht möglich. Zur Verlagerung von Verkehrsströmen, komme nur das unmittelbare Umfeld des Körner- und Schillerplatzes in Frage, da die Grundstraße eine Hauptverkehrsverbindung sei. Auch eine Tunnellösung werde als höchst problematisch gesehen.

Herr Weber spricht an, dass bereits vor 20 Jahren ein Mehrbrückenkonzept vorgeschlagen und seitens der CDU abgelehnt wurde. Er spricht die verschiedenen Möglichkeiten für eine weitere Brücke an. Die Umsetzung dieser bringe viele Nachteile mit sich. Der Bau einer weiteren Brücke oder eines Tunnels sei daher nicht möglich. Die Waldschlößchenbrücke gebe es nun und dennoch werde kein absehbares Ende des Blauen Wunders gesehen, da es noch viele Jahre erhalten bleiben werde. Er werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Dietze antwortet, dass natürlich über die Einzelheiten des Blauen Wunders gesprochen werden könne, dennoch gebe es keine Garantie, dass die Brücke noch ewig in dem Zustand bestehen bleibe. Mit anderen Brücken könne nicht verglichen werden. Neue Erkenntnisse

können eingebracht werden, aber es sollte weiterhin auf die Verkehrsströme geachtet werden. Er rechne nicht damit, dass es zu einem signifikanten Abfall der Verkehrslast kommen werde.

Herr Kühn möchte die Prüfung einer Interimsbrücke für den Fahrradverkehr, als einen Ergänzungsantrag als Punkt d) stellen.

Herr Reuther führt aus, dass es damals einen Bürgerentscheid zur Waldschlößchenbrücke gegeben habe. Den Düker mit einer Tunnellösung zu vergleichen ergebe keinen Sinn.

Herr Heuer fragt zur verwaltungsinternen Stellungnahme, ob eine Chance gesehen werde, dass ein mögliches Gutachten positiv abgeschlossen werden könne und ob der Stadtrat mit dem Beschluss verpflichtet werde.

Herr Barth antwortet, dass dies nicht aus der Stellungnahme zu entnehmen sei. Sie sage nur, was an welcher Stelle möglich wäre. Eine Brücke in der Nähe des Schillerplatzes wäre beispielsweise nicht möglich. Der Beschluss verpflichte nicht, da die Stadtbezirksbeiräte im Gremienumlauf nur beratend tätig seien.

Herr Jehne sehe es so, dass sich das Verkehrsaufkommen auf den Straßen langfristig eventuell doch reduzieren werde. Eine mittelfristige Bedrohungslage sehe er nicht.

Herr Wosnitza führt aus, dass der Antrag eine Grundlagenermittlung beinhalte, was keine Festlegung bedeute. Er halte es für richtig zu untersuchen wie Dresden weiterhin zukunftsfähig bleiben könne. Der Verkehr nehme ab, aber dennoch müssen Menschen teils täglich immense Umwege in Kauf nehmen um die Elbe seitens zu wechseln, was auch ökologische Nachteile mit sich bringt. Dank der massiven Bauweise des Blauen Wunders, werde eine Ermüdung des Materials nicht so schnell eintreten, wozu es ausreichende Untersuchungen gebe. Dennoch werde die Brücke irgendwann nicht mehr tragfähig sein. Strategisch gesehen finde er den Antrag daher gut, um in die Zukunft zu schauen und nach Alternativen zu suchen.

Herr Stadtrat Dietze erklärt, dass Experten unterschiedlicher Meinung seien. Auch der Baubürgermeister habe die langfristige Tragfähigkeit für fraglich eingestuft. Hoffentlich ändere sich die Verkehrslast, aber Menschen müssten weiterhin über die Elbe und es bleibe langfristig dabei das Verkehr über die Brücke fahren müsse. Er wirbt für den Antrag.

Herr Liebold merkt an, dass es um eine reine Untersuchung gehe. Dass die Strecke kritisch sei, wäre allgemein bekannt. Dem Antrag könne daher offen begegnet und zugestimmt werden. Die Untersuchung einer Fahrradbrücke sei notwendig.

Herr Heuer spricht an, dass es einen Unterschied zu anderen Prüfaufträgen gebe. Die Stadt sehe es an sich schon kritisch und eine Prüfung sei mit hohen Kosten verbunden. Daher müsse diskutiert werden.

Herr Weber merkt an, dass wegen des Schiffverkehrs auch eine Fahrradbrücke eine Höhe von 21 Metern erfordere.

Dem Ergänzungsantrag von Herrn Kühn werde zugestimmt (Ja 7 | Nein 3 | Enthaltung 1).

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

eine Grundlagenermittlung für eine zusätzliche Verkehrsquerung der Elbe zwischen Waldschlösschenbrücke und Stadtgrenze als perspektivischen Ersatz für das "Blaue Wunder" einzuleiten. Dabei sollen

- a) mögliche Standorte identifiziert und hinsichtlich ihrer bereits jetzt erkennbaren verkehrlichen, umweltrechtlichen und städtebaulichen Auswirkungen bewertet,
- b) mögliche Nutzungen für ÖPNV (Bus und Straßenbahn), Wirtschaftsverkehr, MIV, Rad- und Fußverkehr berücksichtigt und
- c) mögliche Potenziale im Falle erneuter Hochwasservorfälle (Evakuierungs- bzw. Versorgungswege) aufgezeigt
- d) **die Möglichkeiten der Errichtung einer Interimsbrücke für den Fahrradverkehr geprüft**

werden.

Die Ergebnisse sind in den Stadtbezirken Loschwitz, Blasewitz und Leuben bis zum Ende des Jahres 2023 in jeweils getrennten formalen Einwohnerversammlungen vorzustellen und Hinweise und Kritik entsprechend aufzunehmen. Die Ergebnisse dieser Versammlungen sind abzuwägen und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften bis zum 31. März 2024 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 6 Nein 3 Enthaltung 2

**2.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken in den Gemarkungen
Weißer Hirsch und Altstadt II**

**V2078/23
beratend**

Herr Fückler stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Herr Wosnitza fragt, was auf dem unbebauten Grundstück vorgesehen sei. Er fragt, ob es mit Kies bedeckt bleibe oder ob es begrünt werde.

Herr Fückler antwortet, dass es eine Prüfung für den kommunalen Wohnungsbau geben werde. Sonst sei keine Entwicklung des Grundstücks vorgesehen und es solle vorerst nichts gebaut werden. Das Grundstück solle im Bestand als Rücklage bleiben.

Herr Liebold fragt, wie groß die Fläche an der Zwickauer Straße sei, welche veräußert werden solle.

Herr Fückler führt aus, dass das Grundstück rund 800 m² groß sei. Die neu erworbene Fläche sei 850 m² groß.

Herr Dietze erläutert, dass die zwei Grundstücke mitten auf dem Garagenhof stehen würden. Er fragt, ob die Garagen dann dem Erwerber gehören würden. Er spricht an, ob das Grundstück

ggf. verkauft und ausgeschrieben werden könne, damit es einer Nutzung zugeführt werden kann.

Herr Fücker erklärt, dass alles was ortsfest mit dem Grundstück verbunden sein, dem Erwerber gehöre. Der Verkauf an den Höchstbietenden würde der kommunalen Strategie widersprechen.

Herr Heuer fragt zum Verkehrswert des Grundstückes.

Herr Fücker antwortet, dass der Verkehrswert nicht dem Bodenwert entspreche. Er messe sich an der realisierbaren Bebauung. Entwicklungspotentiale würden mit einfließen. Der Bodenwert belaufe sich auf 500.000 Euro und Stadt erhalte es für 470.000 Euro.

Herr Weber sieht hier eine Chance für Städtebau. Der Verkauf an den Meistbietenden gehe meist mit einer starken Überbauung zur zeitnahen Refinanzierung einher. Der Charakter der eher kleinteiligen Bebauung am Weißen Hirsch solle erhalten bleiben.

Herr Barth führt aus, dass die Weiterverwendung nicht teil der Vorlage.

Herr Fücker merkt an, dass es zu früh sei Aufträge für den Bauausschuss mitzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz

3.1 Kofinanzierung zur Rekonstruktion des Loschwitzer Parks

**V-Lo00140/23
beschließend**

Frau Bertram und **Herr Ehrler** stellen die Planung und verschiedene Varianten vor.

Frau Dagen führt aus, dass die in der Planung gelb gekennzeichneten Flächen, wahrscheinlich für Spielgeräte vorgesehen seien. Diese seien hauptsächlich für ältere Kinder und Jugendliche von Interesse. Auch von Seiten der Senioren habe es aber die Frage nach Bänken gegeben. Sie stellt die Frage, ob auch diese bedacht wurden.

Herr Ehrler erklärt, dass es in dieser Planung neue Anordnungen und Sitzelemente gebe. In der zu sehenden Präsentation, würden alle weiterhin funktionstüchtigen Bestandsbänke am Standort bleiben.

Herr Weber kritisiert, dass bereits jetzt für nächstes Jahr zugestimmt werden solle. Die Planungen an sich finde er aber dennoch gut und richtig. Er würde gern einen Änderungsantrag stellen, den zweiten Beschlusspunkt zu streichen.

Herr Barth antwortet, dass es 2023/24 einen Doppelhaushalt gebe und der Stadtbezirksbeirat dieses Jahr eine Mittelübertragung für nächstes Jahr stellen könne. Ob es gewünscht sei, müssten die Beiräte entscheiden.

Frau Bertram ergänzt aus der bautechnischen Sicht, dass es besser sei das Bauen in zwei Bauabschnitten zu vermeiden. Es stehe dem Beirat natürlich frei, dies trotzdem zu tun. Die Planung müsste in diesem Fall aber angepasst werden.

Herr Wosnitza fragt, von wo die Bodenertüchtigung genommen werde.

Herr Ehrler erläutert, dass es Anforderungen an die Belastungsklasse gebe. Die weitere Nutzung sei nicht möglich.

Herr Dietze merkt an, dass es beim letzten Mal höhere Beträge gewesen seien. Er sei dafür zustimmen. Er fragt, ob in den Gesamtkosten die Aufbauten enthalten seien.

Herr Ehrler bejaht dies.

Frau Creutzburg schließe sich Herrn Dietze an. Das Beschlüsse für nächstes Jahr gefasst werden können sei neu, weshalb sie darüber gern in einem extra Termin sprechen würde.

Herr Barth erklärt, dass diese Möglichkeit auch für ihn neu gewesen sei. Dabei gebe es auch einen Unterschied zwischen Projektförderung und Aufgabenabgrenzungsrichtlinie. Nun sei es möglich für Mittelübertragungen für zwei Jahre in einem Doppelhaushalt mit einem Beschluss zu fassen.

Herr Weber verzichtet darauf einen Änderungsantrag zu stellen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz befürwortet die Finanzierung der anteiligen Baukosten für den Loschwitzer Park und beschließt hierfür 40.000,00 Euro aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2023 zur Verfügung zu stellen.
2. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt ferner, 40.000,00 Euro aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen.
3. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz befürwortet die Umwidmung der verbliebenen Restmittel in Höhe von 598,44 Euro aus der Rekonstruktion des Rathausparkes Pillnitz, Lo-00046/20, zugunsten des Loschwitzer Parks.
4. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Landesdirektion Dresden und des rechtswirksamen Erlasses der Haushaltssatzung 2023/2024.
5. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz ist nach Abschluss der Maßnahme über diese zu informieren

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 3.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt 009/23 'Herstellung zweier Informations-Tafeln zur Geschichte des Weißen Hirsch im Rahmen des Gesamtkonzepts der Schaffung eines Lehrpfades' | V-Lo00144/23
beschließend |
|------------|--|--------------------------------------|

Herr Streitenberger stellt das Projekt vor.

Es gibt keine Fragen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 5.300,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.
3. Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln sowie der Freigabe des Haushalts 2023.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 3.3 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt 008/23; 'Freiluftkino auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch' | V-Lo00145/23
beschließend |
|------------|---|--------------------------------------|

Herr Streitenberger stellt das Projekt vor.

Frau Dagen fragt zum Finanzierungsplan. Sie bittet darum, die sonstigen Sachausgaben besser aufzuschlüsseln.

Herr Streitenberger antwortet, dass es sich bei den 7.000 Euro im Wesentlichen um Aufbau und Miete der Technik handele.

Frau Dagen fragt, warum es schwierig sei, an dem Platz Eintritt zu nehmen. Sonst sei dies definitiv möglich.

Herr Streitenberger erklärt, dass dies nur bei professionellen Veranstaltern so sei. Die gesamte Absicherung des Platzes sei schwer. Er führt aus, dass die Einnahmen aber nicht gleich null seien, da zum Spenden animiert werden solle.

Herr Dietze fragt, inwieweit das Projekt mit dem Betreiber des Geländes abgestimmt sei. Es müsse erkennbar sein, welche Sponsoren es gebe. Er fragt auch, zu welchem Preis die Filmnutzungsrechte erworben werde.

Herr Streitenberger antwortet, dass natürlich mit dem Betreiber gesprochen wurde und er mit ihm in Abstimmung stehe. Eine Miete müsse nicht gezahlt werden, da dies der Anteil des Betreibers sei. Er erläutert, dass Filme aus dem deutschen Filmarchiv gezeigt werden sollen, für welche die Filmlizenz erworben wurde. Die Lizenzen für fünf Filme würden von 500 bis 1.000 Euro kosten.

Herr Barth fragt, ob es zukünftig ein alternatives Finanzierungskonzept gebe. Wenn die Veranstaltung Erfolg habe, werde es den Wunsch nach einer Wiederholung geben. Eine dauerhafte Finanzierung durch den Stadtbezirksbeirat sei nur schwer vorstellbar

Herr Streitenberger erklärt, dass sich das Projekt entwickeln müsse. Der aktuell hohe Betrag, der als Anschubfinanzierung zu verstehen sei, würde in den nächsten Jahren stark sinken.

Herr Heuer fragt, zu welcher Uhrzeit die Filme gespielt werden. Bei Tageslicht, wenn viele Familien teilnehmen könnten, sei es wahrscheinlich nicht möglich. Er fragt auch, ab wann sich der Kauf der Technik lohne. Es sei außerdem denkbar, die Veranstaltung auch in den umliegenden Stadtteilen intensiv zu bewerben.

Herr Streitenberger führt zum Kauf der Technik aus, dass sich nach zwei Jahren ein Bild ergeben werde, ob es sich wirklich lohne. Bisher stehe das nicht fest. Der ganze Platz solle bespielt werden. Bezüglich des Tageslichtes erläutert er, dass es möglichst am frühen Abend stattfinden solle. Generell gebe es das Problem, dass eine Veranstaltung nach 22 Uhr auf dem Konzertplatz nur mit Sondergenehmigung möglich sei.

Herr Burkhardt gibt zu bedenken, dass sich Anwohner wegen Lärm beschweren könnten und es eventuell während der Sommerzeit zu hell sein werde. Die Lärmschutzordnung und Lärmbelastung müsse beachtet werden.

Herr Dietze gibt Herrn Burkhardt recht. Der Schallschutz sollte vorher beachtet werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 10.300,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.
3. Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln sowie der Freigabe des Haushalts 2023.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Herr Barth informiert zu folgenden Themen:

- Informationsveranstaltung Planungsstand Bautzner Landstraße/Ullersdorfer Platz/P+R Rosendorfer Straße am 23.06.2023, 17 Uhr, im Gymnasium Dresden Bühlau
- 27.04.2023 Termin mit dem Eigentümer des Rissweges
- Bürgerinitiative Kiesabbau Söbrigen mit Brief an Bürgermeister zur aktuellen Situation
- Elbhangfest Kartenvorverkauf
- Saisonöffnung Schillerhäuschen

5 Hinweise und Anfragen

Herr Barth antwortet auf Fragen aus den letzten Sitzungen.

Zur Frage von Herrn Weber, zum Dorfplatz in Söbrigen, habe in der letzten Woche ein Termin stattgefunden. Man sei relativ weit, das noch in diesem Jahr ein Förderanliegen im Stadtbezirksbeirat vorangebracht werden könne.

Herr Kühn fragt, wann und wie die Wiedereröffnung der Sauna im Schwimmbad Bühlau geplant sei.

Herr Barth nehme die Frage mit.

Herr Reuther fragt, was für eine Baumaßnahme und in welchem Umfang auf der Calberla Straße geplant sei.

Herr Barth werde sich zum Thema erkundigen.

Frau Creutzburg fragt, ob es eine Antwort auf die Frage zum Radschutzstreifen auf der Bautzner Landstraße gebe.

Herr Barth antwortet, dass es bisher noch keine Antwort gebe.

Herr Burkhardt spricht die störenden Poller auf dem Fußweg an der Bautzner Landstraße 162 an. Deren Entfernung sei durch die Straßeninspektion bereits vor Langem zugesagt worden.

Herr Barth bittet darum, bei E-Mails mit in Kopie gesetzt zu werden, damit Themen sofort angesprochen werden können.

- 6 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: 'Kleinprojekt 003/23; Figurentheater "Oskar und die Dame in Rosa"' V-Lo00139/23 beschließend

Der Vorlage wurde über das elektronische Umlaufverfahren zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 862,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.
3. Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln sowie der Freigabe des Haushalts 2023.

Es gibt keine Fragen mehr. **Herr Barth** beendet die Sitzung. Die nächste Sitzung finde am 3. Mai 2023 statt.



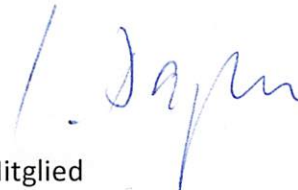
Christian Barth
Vorsitzender



Emily Graf
Schriftführerin



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied